

Herausgeber: Bundesärztekammer (Arbeitsgemeinschaft der Westdeutschen Ärztekammern) und Kassenärztliche Bundesvereinigung.

Offizielle Veröffentlichungen der Bundesärztekammer und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung als Herausgeber des DEUTSCHEN ÄRZTEBLATTES – Ärztliche Mitteilungen sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit DA gezeichneten Berichte und Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Schriftleitung. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfassernamen gezeichnete Veröffentlichungen geben in erster Linie die Auffassung der Autoren und nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Chefredakteur:
verantwortlich für die Schriftleitung
(für den Gesamthalt im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen)
Ernst Roemer, Köln.

Stellvertretender Chefredakteur: Norbert Jachertz.

Leiter der Medizinisch-Wissenschaftlichen Redaktion:
Prof. Dr. med. Elmar Doppelfeld.

Stellvertreter: Prof. Dr. med. Edgar Ungeheuer.

Beratung: Prof. Dr. med. Dr. h. c. Rudolf Gross.

Chef vom Dienst: Günter Burkart;
für den medizinisch-wissenschaftlichen Teil: Walter Burkart.

Gesundheits- und sozialpolitische Redaktion: Norbert Jachertz; Günter Burkart; Dr. rer. pol. Harald Clade; Ständige Mitarbeit: Hans Reimar Stelter; Dokumentation: Ursula Friedrichs.

Medizinisch-Wissenschaftliche Redaktion (Zur Fortbildung – Aktuelle Medizin):
Prof. Dr. med. Klaus-Ditmar Bachmann; Prof. Dr. med. Hans-Georg Boeninghaus; Prof. J. F. Volrad Deneke; Prof. Dr. med. Robert Fischer; Prof. Dr. med. Wolfgang Forth; Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Emil Heinz Graul; Prof. Dr. rer. nat. Adolf Habermehl; Prof. Dr. med. Peter Helmich; Prof. Dr. med. Friedhelm Heß; Prof. Dr. med. Dr. h. c. Wildor Hollmann; Prof. Dr. med. Günter Waldemar Korting; Prof. Dr. med. Waltraut Kruse; Prof. Dr. med. Peter Naumann; Dr. med. Walter Oberländer; Prof. Dr. med. Kurt Pisco; Prof. Dr. med. Dr. phil. Helmut Remschmidt; Prof. Dr. med. Wolfgang Rösch; Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. Gotthard Schettler; Prof. Dr. med. Karl-Friedrich Schlegel; Prof. Dr. med. Hans Schliack; Prof. Dr. med. Jürgen Sökeland; Prof. Dr. med. Dr. h. c. Wolfgang Straub; Prof. Dr. med. Rainer Tölle; Prof. Dr. med. Hans-Joachim Wagner; Prof. Dr. med. Karl-Heinrich Wulf; Redakteurin: Helga Schell.

Kultur, Medizingeschichte, Pharmaforschung, Aus der Industrie: Dr. med. Hannelore E. Roemer-Hoffmann.

Juristische Redaktion: Dr. jur. Jürgen W. Bösche; Dr. jur. Rainer Hess.

Grafische Gestaltung: Katrin Jäger. **Technische Redaktion:** Herbert Moll, Ursula Petersen; **medizinischer Teil:** Angela Stack. **Rezensionen:** Ingeborg Ulbricht.

Anschrift der Redaktion: Herbert-Lewin-Straße 5, Postfach 41 02 47, 5000 Köln 41 (Lindenthal); **Telefon-Sammelnummer:** (02 21) 40 04-0; **Telex:** 8 882 308; **Fernkopierer** (02 21) 40 04-2 90

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Mikrokopie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Rücksendung nichtverlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt. Bei Einsendungen an die Schriftleitung wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, wenn gegenteilige Wünsche nicht besonders zum Ausdruck gebracht werden.

Geschäftsführer der Deutscher Ärzte-Verlag GmbH:

Dr. Ferdinand Klinkhammer

Stellvertretende Geschäftsführer:

Ermann Dinse, Erhard König, Dieter Weber

Leiter des Zeitschriftenverlags: Eugen Volkert

Objektleitung: Dieter Makowski

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Kurt Sittard

Verlag und Anzeigenabteilung: Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Dieselstraße 2, Postfach 40 02 65, 5000 Köln 40 (Lövenich), Telefon-Sa.-Nr.: (0 22 34) 70 11-0, Telex: 8 89 168. **Telefonkopierer:** (0 22 34) 70 11-4 44 (INFOTEC/6500 KALLE/kompatibel). **Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Köln, Kto. 010 1107410; Stadtparkasse Köln, Kto. 1 001 702 685; Postscheckkonto, Köln 192 50-506.** Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 31, gültig ab 1. Januar 1989.

Die Zeitschrift erscheint wöchentlich (Doppelausgaben in den Monaten Januar, Juni, Juli, August und Dezember). **Jahresbezugspreis Inland DM 450,80; Einzelheftpreis DM 9,80; Jahresbezugspreis Ausland DM 529,-.** Preise inkl. Porto. **Luftpostgebühren auf Anfrage.** Bestellungen werden vom Verlag, von jedem Postamt sowie vom Buch- und Zeitschriftenhandel entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres. Für die Mitglieder einer Ärztekammer ist der Bezugspreis durch den Kammerbeitrag abgegolten.

Gesamtherstellung: L. N. Schaffrath, Geldern

Die Zeitschrift DEUTSCHES ÄRZTEBLATT – Ärztliche Mitteilungen ist der IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V.) angeschlossen.

**Mitglied der Arbeitsgemeinschaft
Leseranalyse medizinischer Zeitschriften e. V.**



ISSN 0012-1207

Tradition und Trachten

Wieviel Liebhaber von Trachten es gibt, beweisen alljährlich die Besucherrekorde bei Trachtenfesten und -umzügen. Es gibt zahlreiche Vereine überall in Europa und auch in Übersee, in denen Trachten und Volkstänze davor bewahrt werden, in Vergessenheit zu geraten. Ein

len, Heimat- und Trachtenvereine, damit sie im Ursprungsland von Kopf bis Fuß authentisch eingekleidet werden konnten. „Schon aus Repräsentationsbedürfnis wollte niemand fehlen,“ erläutert Udo Leidner, wissenschaftlicher Leiter der Sammlung. So kam eine Trach-



Ein Vierländer-Paar aus der Marsch nahe Hamburg

Mittelpunkt dieses Interesses ist Neustadt bei Coburg, bekannt als bayerische Puppenstadt, in deren Mauern es das ganze Jahr über um Trachten geht: Mehr als achthundert vierzig Zentimeter große Puppen bieten ein genaues und vollständiges Ebenbild der Originaltrachten aus rund hundert Ländern und Regionen der Erde. Die in den dreißiger Jahren gegründete Trachtenpuppen-Sammlung ist integriert in das Museum der deutschen Spielzeugindustrie und kann außer montags jeden Tag im Jahr besichtigt werden.

Hunderte von der heimischen Industrie produzierte Puppenkörper, versehen mit kunstvoll geformten Köpfen, wanderten an Kulturinstitute des In- und Auslandes, an Schu-

tenschau zustande, heute vermutlich die größte der Welt.

Es ist ein Vergnügen, und noch dazu ein billiges, diesen Farben- und Formenreichtum aus unerschöpflicher Fantasie zu betrachten. Die alten Schneidermeister haben auch der schlichten und zweckmäßigen Werktagstracht viel Sorgfalt angedeihen lassen. Der Orient, das Ursprungsland der Seide, entfaltet mit kostbaren Luxusgewändern seinen Zauber. Einfache Hemd- und Wickeltrachten kommen aus Afrika.

In diesem originellen Museum in Neustadt bei Coburg läßt sich's gut sein, in einem friedlichen „Völkerbund“, geschaffen mit Fachwissen und handwerklichem Geschick.

Kurt Lorz